

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1848**

65 (15.8.1848)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 65.

Dienstag, den 15. August

1848.

Schuldenliquidation.

[658] Nro. 10,235. Sinsheim. Der vor einigen Jahren nach Amerika gereiste Schustergeselle Johann Georg Risch von Zuzenhausen hat um Entlassung aus dem Großh. bad. Staatsverband und um Ausfolgung seines in Zuzenhausen befindlichen Vermögens nachgesucht. Er wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Dienstag den 5. September l. J.,

früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und alle diejenigen, welche Forderungen an diesen zu machen haben, mit dem Bemerken hierzu vorgeladen, daß den Richterscheinenden später von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Sinsheim, den 8. Aug. 1848.

Gr. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vd. Rinkler.

act. jur.

Präklusivbescheid.

[659] No. 10,168. Sinsheim. Die Gant des Mich. Wagenbläß von Eschelbronn betriff; werden alle Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse ausgeschlossen.

Sinsheim, 9. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vd. Grimmer.

Präklusivbescheid.

[655] Nro. 10,110. Sinsheim. Die Gant des Lehmann Grumbacher von Weiler betr.

Werden alle Gläubiger, die in der Liquidationstagfahrt nicht erschienen sind, mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse ausgeschlossen.

Sinsheim, den 4. August 1848.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vd. Grimmer.

Ganterkenntniß.

[630] Nro. 9705. Sinsheim. Ueber den Vermögen des Kaufmanns Joseph Hering Sohn in Steinsfurth haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 31. Aug. 1848,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich

oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 27. Juni 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vd. Ruppert.
act. jur.

[649]

In Sachen

Franz Wittemann v. Hilsbach, als Vormund des Elias Rosenbaum daselbst,

gegen

Philipp Dhmer, als Curator des Philipp Eggenberger von da,

Forderung ad 89 fl. 18 fr. nebst 5 pCt. Zins vom 6. April 1846 aus Kauf betreffend.

Franz Wittemann in Hilsbach hat als Vormund des Elias Rosenbaum von da vorgetragen:

Philipp Eggenberger von Hilsbach habe von der Rechtsvorfahrerin seines Mündels, der Jakob Rosenbaums Wittwe, verschiedene Waaren erkauf und mehrere Darleihen erhalten. Unter dem 6. April 1846 wäre sodann zwischen der Rosenbaums Wittwe und Philipp Eggenberger eine Zusammenrechnung gepflogen worden, wobei sich die Schuld des Eggenberger auf 89 fl. 18 fr. berechnet und letzterer urkundlich anerkannt habe, diesen Betrag aus Kauf und Darleihen schuldig zu sein mit dem Versprechen, den anerkannten Betrag mit 5 % zu verzinsen. Die Jakob Rosenbaums Wittwe sei mit Tode abgegangen und habe als alleinigen Erben ihren Sohn, den minderjährigen Elias Rosenbaum hinterlassen, für den der bestellte Vormund die anerfallene Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten habe. Philipp Eggenberger habe sich nun ohne Auswanderungserlaubniß nach Amerika begeben und stehe im Begriffe, sein Vermögen aus dem Lande zu ziehen.

Auf den Grund des Vortragenen wird unter Vorlage eines Schuldscheins vom 6. April 1846 um Arrestanlage auf den in Händen des Curators Philipp Dhmer in Hilsbach befindlichen Erlös aus den Liegenschaften des Phil. Eggenberger, in der Haupt-

jache aber gebeten, denselben, unter Verfallung in die Kosten, zu Zahlung der bemerkten 89 fl. 18 fr. nebst 5% Zins vom 6. April 1846 zu verurtheilen.

Da das Arrestgesuch nach § 676 und 686 der Prozeß-Ordg. als begründet erscheint, so ergeht
No. 10,238.

B e s c h e i d.

- 1) Wird für die eingeklagte Forderung im Betrage von 89 fl. 18 fr. nebst 5% Zins vom 6. April 1846 Arrest auf den aus den Liegenschaften des Beklagten erzielten Erlöses bei Curator Phil. Dhmer in Hilsbach erkannt.
- 2) Wird dem Curator Philipp Dhmer in Hilsbach aufgegeben, den Betrag von 89 fl. 18 fr., nebst 5% Zins vom 6. April 1846 aus den Liegenschaftserlösen des Philipp Eggensberger bis zu ergehender weiterer gerichtlicher Verfügung, bei Vermeidung doppelter Zahlung, nicht auszuführen.
- 3) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes, sowie zur Verhandlung über die Hauptsache auf Dienstag den 31. Oktober, Morgens 9 Uhr, angeordnet, wozu der Kläger sowie der Beklagte vorgeladen werden, der erstere, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß im Falle seines Ausbleibens der Arrest wieder aufgehoben, der letztere aber, daß im Falle seines Ausbleibens das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde; was sodann die Hauptsache angeht, um sich auf die Klage vernehmen zu lassen, indem sonst der tatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden soll.

B e s c h l u ß.

Dieses wird statt Einhändigung an den Beklagten hiermit veröffentlicht.

Sinsheim, den 31. Juli 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

S t a i g e r.

vd. Ruppert.
act. jur.

Erkenntniß.

[657] **J. U. C.**
gegen
Lorenz Rick und dessen Ehefrau von Siegelbach,
wegen ungesetzlicher u. heimlicher Entfernung von Hause btr.

Nro. 16,772. Da Lorenz Rick und dessen Ehefrau von Siegelbach auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 24. März v. J., Nro. 7434, sich dahier nicht sirt hat, so werden dieselben wegen heimlicher und ungesetzlicher Entfernung aus ihrer Heimath des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und zu Zahlung von 3 Prozenten von ihrem Vermögen, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 10. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e n i ß.

Erkenntniß.

[656] **J. U. C.**
gegen

Gustav Kuhmann von Waibstadt
wegen Refraction.

Nro. 16,722. Da der conscriptionspflichtige Gustav Kuhmann von Waibstadt sich auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 8. November 1847, Nro. 23,261, wie solche bei den Amtsacten bescheinigt ist, sich dahier nicht sirt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erklärt, zu gleicher Zeit seines Ortsbürgerrechts für verlustig und nach Maasgabe des § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820, Regbl. Nro. 15, in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich der persönlichen Strafe im Betretungsfalle verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 8. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e n i ß.

Liegenschaftsversteigerung.

[642] Nro. 4950. Wiesloch. Richterlicher Verfügung vom 12. Jenner d. J., Nro. 1524 zu Folge werden den minderjährigen vier Mich. Schäfer Kindern von Schatthausen Dienstag den 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Schatthausen

- | | |
|---|-----------------|
| 1) Ein halbes einstöckiges Wohnhaus, halbe Scheuer, halber Stall und zwei Schweinställen nebst dem Platz, worauf die Gebäude stehen, unten im Dorfe Schatthausen am Fußpfade nach Boierthal gelegen, eins. Johs. Schäfer, anders. Nikol. Berberich Wtb. | Tax.
800 fl. |
| 2) 1 Brtl. 31 Rth. Baumgarten beim Haus, eins. Johs. Schäfer, anders. Nikol. Berberich Wtb. | 350 fl. |
| 3) 1 Brtl. 4 1/2 Rth. Acker im Neckesheimerweg, einseits Johs. Schäfer, ands. der Weg | 100 fl. |
| 4) 1 Brtl. 22 Ruth. Acker im Hohnhardter Pfad, einseits Mich. Günther, ands. Carl Grimm Wtb. | 140 fl. |
| 5) 1 Brtl. 8 1/2 Rth. Acker im Himmelsberg, eins. Franz Grimm, anders. Johannes Schäfer | 100 fl. |
| 6) 1 Brtl. 15 Rth. Acker im äußern Eck, eins. Georg Koch, ands. Maisbacher Feld | 100 fl. |

Zus. 1590 fl.

im Vollstreckungswege einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten werden wird.

Wiesloch, am 2. August 1848.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

B e c k,

Dienstverweser.

Zwangsversteigerung.

[643] Nro. 4950. Wiesloch. Richterlicher Verfügung vom 12. Jenner d. J., Nro. 1520 zu Folge werden dem Bürger und Bierbrauer Johannes Schäfer von Schatthausen Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause

zu Schatthausen

- 1) ein halbes einstöckiges Wohnhaus, halbe Scheuer und halber Stall mit zwei Schweinställen nebst dem Plage, worauf die Gebäude stehen, unten im Dorfe am Fußpfad nach Baiertal gelegen, eins. Mich. Schäfer Kdr., andf. Nikol. Berberich Wtb. 800 fl.
- 2) 1 Brtl. 31 Ruth. Baumgarten beim Haus, eins. Gr. Schaffner, andf. Mich. Schäfer Kinder 350 fl.
- 3) 1 Brtl. 15 Ruth. Acker auf der Eck, eins. Gewann, anders. Georg Koch 70 fl.
- 4) 1 Brtl. 4 1/2 Ruth. Acker im Neckesheimer Weg, eins. Michael Schäfers Kinder, andf. Adam Bürkel 120 fl.
- 5) 1 Brtl. 2 Ruth. Acker im Hohenrain, eins. Jakob Mooser, anders. Joseph Stroh 100 fl.
- 6) 29 Ruth. Acker im Holterstock, eins. Gewann, andf. Josef Stroh 80 fl.

im Gesamtanschlag von 1520 fl. im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten werden wird.

Wiesloch, den 2. August 1848.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

B e c k ,

Dienstverweser.

Benz.

Liegenschaftsversteigerung.

[654] Neckarbischofsheim.

Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem Michael Hördle von hier

Montag den 18. September d. J.,

Abends 6 Uhr,

seine Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgiltig zugeschlagen.

Neckarbischofsheim, den 9. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r .

vd. Wagner.

Bekanntmachung.

[650] Hilsbach. Samstag den 19. dts. M., Morgens 10 Uhr, werden im hiesigen Stadtwalde an der Straße gegen Elsenz

43 Stück Eichen,

welche sich zu Holländer- und Ruzholz eignen, öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Hilsbach, den 9. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

K e l l e r .

vd. Reuther.

Liegenschaftsversteigerung.

[651] Steinsfurth. Bei der heutigen Versteigerung sind die in No. 55, 56 und 58 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers Mich. Vorberger unter dem Schätzungspreise geblieben, daher Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung auf

Donnerstag den 31. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt wird, wobei dann der endgiltige Zuschlag erfolgt.

Steinsfurth, den 27. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

G o o s .

Hafner.

Ankündigung.

[653] No. 1005. Steinsfurth. Die Ziegler Karl Lichtners Wtb. von hier läßt Dienstag den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schweinställen, Keller, Hofraithe und Ziegelhütte am Steigbügel, nebst dabei liegendem Acker und Garten im hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Steinsfurth, den 1. August 1848.

Der Bürgermeister.

G o o s .

Liegenschaftsversteigerung.

[652] Steinsfurth. Donnerstag den 31. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, kommen die Liegenschaften des Jak. Allgaier von hier, die in No. 55, 57 u. 59 dieses Blattes beschrieben sind, zur nochmaligen Versteigerung, wobei jedoch der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Steinsfurth, den 27. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

G o o s .

Hafner.

Jagdverpachtung.

[660] Ehrstädt. Bis Mittwoch den 16. August l. J., Mittags 12 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ehrstädt, den 11. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

S t ä h l e .

vd. Braun.

Liegenschaftsversteigerung.

[648] No. 205. Rappenaу. Auf richterliche Verfügung vom 29. Oktbr. 1847, No. 22,262, J. S. Peter Heinrich Schaaf in Heidelberg gegen Ziegler Phil. Stoll Eheleute in Rappenaу, Fordg. betr.; werden dem Beklagten

auf Mittwoch den 6. Septbr. 1848,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöset wird, endgiltig zugeschlagen, als:

Haus und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein nebst Hausanbau, einstöckig von Holz und mit Ziegelhütte an der Salinenstraße, vorn die Salinenstraße, hinten auf eigenen Hausgarten stoßend, eins. eigener Hausgarten, anders. Hofraithe

2500 fl.

Schätzungspreis.

Gartenland.

2. 1 Brtl. 62³/₁₀ Ruth. am Eselsweg, neben der Grundherrschaft und Adam Zimmermann, Weber (No. 2768) theils Hofraithe
 3. 40¹/₁₀ Ruth. am Eselsweg, neben der Pfarrei und Adam Zimmermann (No. 2769)
 4. 81¹/₁₀ Ruth. am Eselsweg, neben sich selbst beiderseits, das untere Theil gegen den Ort (No. 2770)
- Diese drei Stücke bilden zusammenhängend und abgerundet nur einen Garten, taxirt auf 400 fl.
- Zusammen 2900 fl.
- Rappenaу, 5. August 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Reichardt.
vdt. Metzger.

Liegenschaftsversteigerung.

[646] Steinsfurth. In Folge richterlicher Zugriffsverfügung werden Dienstag, den 5. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, dem Bürger und Tagelöhner Kaspar Mitsch auf hiesigem Rathhause versteigert:

1. Ein neu erbautes Wohnhaus an der Goldbach, neben Christian Mitsch und den Wiesen 600 fl.
2. 1 Brtl. Acker am Eichelberg, neben Frz. Fischers Erben und Katharina Grab 40 fl.
3. 1 Brtl. Acker im Kuhschwanz, neben Aderwirth Leonhardt und Margar. Grab 50 fl.
4. 1 Brtl. Acker am Heiligenzehnten, neben Mich. Freimüller und Aufstößer 90 fl.
5. 1 Brtl. Acker am alten Berg, neben Adam und Jakob Grab
Die Joh. Grabs Wth. hat diesen Acker zur freien lebenslänglichen Benutzung 50 fl.
6. 1 Brtl. Acker im Hettenberg, neb. Chr. Wagner und Karl Schwab. (Ebenfalls Leibgebing der J. Grabs Wth.) 50 fl.

Für Bürgermeisterämter:

Wahlzettel zu Schätzungsräthen

sind zu haben in der Buchdruckerei von D. Pfisterer in Heidelberg.

* * * Geschichte Rechenmeister haben herausgebracht, daß jedes Wort, das in der Paulskirche zu Frankfurt gesprochen wird, 27 fr. kostet. Ob jedes so viel

7. 3 Ruthen Krautgarten in den langen Aekern, neben Mich. Haut und Margar. Grab 20 fl.
Sa. 900 fl.

Wenn mindestens der beigefügte Schätzungspreis geboten wird, so erfolgt auch der endgiltige Zuschlag.

Steinsfurth, 4. Aug. 1848.
Das Bürgermeisteramt.
G o s s.
vdt. Hafner.

Jagd-Verpachtung.

Epfenbach, Bezirksamt Neckarbischofsheim.
[645] Bis Mittwoch den 16. d. M., Mittags 1 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung von der Verpachtung an bis den 1. Febr. 1850 öffentlich versteigert.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die betr. Bedingungen am Tage der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Epfenbach, 5. August 1848.
Der Bürgermeister.
D e n g e l.

Hausversteigerung.

[628] Der Unterzeichnete läßt sein an der Brücke gegen Weiler gelegenes 2stöckiges Wohnhaus nebst Dekonomiegebäude und Färbereianrichtung auf Dienstag den 22. lauf. Monats auf dem hiesigen Rathhause unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigern, wozu Lusttragende höflichst eingeladen werden.

Sinsheim, den 31. Juli 1848.
Friedr. Keller.

[626] Mühlenbauer L. Göggel in Heidelberg hat mir eine Mahlmühle, die 2 Mahl-Gänge und einen Schälgang enthält, und mit einem Wasserrad betrieben wird, neu eingerichtet.

Die Mühle ist sehr zweckmäßig, einfach und gut konstruirt, so daß ich sehr damit zufrieden bin, da früher mit der nemlichen Wasserkraft kaum die Hälfte geleistet wurde.

Ich halte es für meine Pflicht, dies öffentlich bekannt zu machen und den jungen Mann, der eine Ehre in seine Arbeit setzet, jedem Mühleninhaber bestens zu empfehlen.

Neckargemünd, den 28. Juli 1848.
Conrad Fuchs.